

STADT AARAU



Verkehrsrichtplan

Umsetzungsprogramm





Handlungsbereich 1: Verkehrsarme Altstadt

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Sperrung der Altstadt für den motorisierten Individualverkehr gemäss Grundlage	Umbau Kettenbrücke Süd.	Festsetzung		gering	läuft
Neugestaltung der Strassenräume (Rathausgasse, Metzgergasse, Kronengasse, Laurenzentorgasse, Zollrain)	Gestaltungskonzept Strassenräume Altstadt.	Festsetzung	«Wiederfindungsprozess» nach Ablehnung eines Gestaltungskonzeptes durch die Volksabstimmung im Jahre 2003 im Gange.	hoch	läuft
Sperrung des Ziegelrains für den MIV in Fahrtrichtung aufwärts. Veloverkehr gestattet.	Umbau Kettenbrücke Süd.	Festsetzung		gering	läuft
Sperrung des Grabens für den MIV. Veloverkehr gestattet.	Nach Inbetriebnahme des neuen Staffeleggzubringers.	Zwischenergebnis		gering	mittelfristig

Handlungsbereich 2: Aufwertung Bahnhofstrasse

Voraussetzung: Dosierungssystem Schönenwerderstrasse und Staubbewirtschaftung Entfelderstrasse.
 Sperrung der Altstadt für den MIV. Versuchsanordnung Alternativprojekt Bahnhofstrasse. Für Bahnhofstrasse Ost: Staffeleggzubringer und weitere Massnahmen im Bereich Kreuzplatz.

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Umsetzung des Alternativprojektes im Abschnitt Bahnhof-Aargauerplatz im Rahmen eines Versuchsbetriebes	Dosierung auf Schönenwerder- und Entfelderstrasse. Vorbereiten der Versuchsanordnung in Zusammenarbeit mit Baudepartement.	Festsetzung	Kredit für den Versuchsbetrieb ist gesprochen.	mittel	kurzfristig
Umgestaltung bzw. städtebauliche Aufwertung zwischen Kreuzplatz und Bahnhof	Gestaltungs- und Verkehrskonzept Bahnhofstrasse Ost in Zusammenarbeit mit Baudepartement.	Vororientierung		mittel	langfristig
Velos in Gegenrichtung zwischen Kreuzplatz und Bahnhof					
Verbesserung der Fusswegquerungen im östlichen Teil der Bahnhofstrasse					
Öffnung für den MIV in beiden Richtungen zwischen Kreuzplatz und Bahnhof					



Handlungsbereich 3: Bahnhofzugänge, Erschliessung der Perrons

Voraussetzung: Neuüberbauung und Haltestelle Torfeld Süd.

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Fuss- und Velowege parallel zu den Gleisanlagen (nördlich und südlich) über die Buchserstrasse zu den beiden Gebieten Torfeld Nord und Torfeld Süd bis zur vorgesehenen WSB-Haltestelle Torfeld Süd.	Vorprojekt Fuss- und Velowegverbindungen zu Torfeld Nord und Süd.	Festsetzung	Die Priorität steht in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung der Gebiete Torfeld Nord und Torfeld Süd.	hoch	kurz- bis mittelfristig
Erstellung einer neuen Querung mit Perronzugängen und Veloabstellanlagen am Ostende der heutigen Perronanlagen.	Machbarkeitsstudie neue Bahnhofquerung und Perronzugänge am heutigen Ostende des Bahnhofs.	Vororientierung		hoch	langfristig
Verbesserung der Fusswegführung und Strassenquerungen zwischen Telliring und Bahnhof.	Aufzeigen der möglichen Verbesserungen. Vorprojekt.	Zwischenergebnis		hoch	mittelfristig
Verbesserung der Querungen der Laurenzenvorstadt.	Abklärung der Möglichkeiten, die Querungen des Kreuzplatzes und der Laurenzenvorstadt zu verbessern (Voraussetzung evtl. Staffeleggzubringer).	Zwischenergebnis		mittel	langfristig
Verbesserung der Querungen der Rohrerstrasse und Weiterführung zur vorgesehenen Haltestelle Torfeld Süd der WSB.	Aufzeigen der möglichen Verbesserungen. Vorprojekt.	Vororientierung	Verlegung der WSB sehr wahrscheinlich nicht vor 2009.	mittel	mittelfristig
Den Einsatz von mechanischen Aufstiegshilfen (Lifte).	Machbarkeitsstudie.	Vororientierung		hoch	langfristig
Erstellung einer Fussweg- und Veloquerung auf der Höhe der Haltestelle Torfeld Süd.	Überarbeitung des vorhandenen Vorprojektes.	Festsetzung	Vorprojekt vorhanden. Verlegung der WSB sehr wahrscheinlich nicht vor 2009.	hoch	mittelfristig

Handlungsbereich 4: Aareraum, Grünräume, Wanderwege

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Realisierung des Gestaltungskonzeptes Aareraum.	Realisierung erstes Teilprojekt «Lungo Aare».	Festsetzung		mittel	läuft
Aufwertung öffentliche Aussenräume Telli (siehe auch Handlungsbereich 10).	Überprüfung der im Rahmen von Allons-y entwickelten Inhalte (Wunsch-katalog). Machbarkeitsstudien. Mitwirkungsverfahren.	Zwischenergebnis	Eine erste Planung erfolgte im Rahmen von Allons-y Telli. Für die Umsetzung ist mit einem aufwändigen Mitwirkungsverfahren zu rechnen.	hoch	kurz- bis mittelfristig
Öffnen der Fusswegverbindung vom Spitalareal zur Buchserstrasse auf der Höhe der Florastrasse.	Vorprojekt.	Zwischenergebnis		mittel	mittelfristig
Komplettierung der Verbindung aus dem Gönhardquartier zur Haltestelle Binzenhof.	Projekt.	Festsetzung		gering	mittelfristig



Handlungsbereich 5: Quartierverbindungen

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Schaffen einer durchgehenden Aarequerung zwischen Scheibenschachen Ost (Stockmattstrasse) und Tellizentrum (Rüchligweg).	Vorprojekt.	Festsetzung		hoch	kurzfristig
Verbesserung der Fusswegverbindung zwischen Eggstrasse und mittlerer Telli.	Projekt.	Festsetzung		mittel	mittelfristig

Handlungsbereich 6: Weitere Umsetzungen aus dem Velokonzept

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Umsetzung des Velokonzeptes 2004.	Aktualisierung des im Velo-Konzept integrierten Umsetzungsprogrammes.	Festsetzung	Auf eine Auflistung der im Velokonzept aufgelisteten Massnahmen wird verzichtet.	gering bis hoch	kurz- bis mittelfristig
Erstellen einer Veloabstellanlage im Bereich der Turnhalle Schanzmätteli	Abklärung des Bedarfs an zusätzlichen bzw. neuen Stellplätzen an den erwähnten Stellen. Erstellen eines Projekts.	Festsetzung		mittel	mittelfristig
Erstellen einer Veloabstellanlage bei der WSB-Haltestelle Binzenhof					
Vergrösserung der Veloabstellanlagen nördlich und südlich des Bahnhofs			Im Zusammenhang mit Neubau Bahnhof.	hoch	läuft



Handlungsbereich 7: Verbesserung der Linienführungen der bestehenden Buslinien

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Der Liniennast der heutigen Linie 6 ins Dammquartier wird in beiden Richtungen über dieselbe Route durch die Altstadt und über die Schiffpländestrasse geführt. Evtl. neu Haltestelle im Bereich der Asylstrasse.	Nächstmöglichen Termin für die Einführung der neuen Linienführungen und Machbarkeit einer neuen Haltestelle Asylstrasse mit AAR bus+bahn abklären.	Zwischenergebnis		gering	mittelfristig
Der südliche Ast der Linie 6 wird ab der Haltestelle Lindenfeld (Gemeinde Suhr) direkt über den Lindenweg in die Neue Aarauerstrasse geführt.	Nächstmöglichen Termin für die Änderung der Linienführung mit AAR bus+bahn und der Gemeinde Suhr abklären.	Zwischenergebnis		gering	mittelfristig

Handlungsbereich 8: Neukonzipierung des Bussystems

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Einführung der Bibersteiner Linie über den Staffeleggzubringer und entweder über Torfeld Nord oder Torfeld Süd zum Bahnhof.	Sondernutzungsplanungen Torfeld Süd und evtl. auch Torfeld Nord. Anschliessend Ausarbeiten des neuen Buskonzeptes.	Zwischenergebnis		mittel	mittelfristig
Weiterführung der Linie über die Kirchbergstrasse durch das neue Wohngebiet Scheibenschachen hindurch auf die Bibersteinerstrasse und auf dem Gemeindegebiet von Küttigen über den Kirchberg bis zur Papiermüli.	Planung der betrieblich notwendigen Anpassungen in Zusammenarbeit mit AAR bus+bahn und mit der Gemeinde Küttigen.	Zwischenergebnis	Bei der Projektierung der neuen Quartiersammelstrasse, welche nun beinahe abgeschlossen ist, werden die Anforderungen des Busses berücksichtigt.	gering	kurzfristig
Erschliessung der Neubuchsstrasse in Buchs und zweckmässige Verbindung mit dem Bahnhof Aarau entweder mit neuer Linie oder unter Einbezug der neuen Linienführung von Biberstein über die Staffeleggstrasse.	Ausarbeiten des neuen Buskonzeptes.	Zwischenergebnis		mittel	mittelfristig



Handlungsbereich 9: Dosierungssysteme, Pfortnerungen

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Dosierungssystem Entfelderstrasse	Finanzierung ist zu klären. Danach Projektgenehmigung und Realisation der geplanten Massnahmen gemäss Konzept.	Festsetzung	Konzept vorhanden. Teilweise umgesetzt.	mittel	kurzfristig
Dosierungssystem Schönenwerderstrasse			Konzept vorhanden. Verhandlungen über die Finanzierung und Kostenbeteiligungen laufen.	hoch	kurzfristig
Dosierungssystem Aaretalstrasse	Ausarbeitung eines Konzeptes.	Festsetzung		mittel	mittelfristig

Handlungsbereich 10: Aufwertung Tellstrasse

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Umgestaltung der Tellstrasse	Ausarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes	Festsetzung	Denkbar ist ein ähnliches Vorgehen wie beim Alternativprojekt Bahnhofstrasse.	hoch	mittelfristig

Handlungsbereich 11: Verkehrsberuhigung in den Quartieren

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Unterbinden des Schleichverkehrs auf der Achse Welti-strasse–Tellstrasse und Imhofstrasse–Südallee	Prüfen von Möglichkeiten zur Unterbindung des Schleichverkehrs.	Zwischenergebnis	Nachmessungen haben keine bedeutende Zunahme des Schleichverkehrs ergeben. Es gilt aber weiterhin, die Verkehrsentwicklung zu beobachten, insbesondere nach der Eröffnung des Staffeleggzubringers und allfälligen Bautätigkeiten im Torfeld Nord/Süd.	mittel	mittelfristig
Realisation des Massnahmenkonzeptes zur Umgestaltung der Quartierstrassen.	Realisation der Massnahmen in jährlichen Tranchen.	Festsetzung	Kredit zur Umsetzung des Massnahmenkonzeptes vorhanden (jährlich 100 000.-)	mittel	kurz- bis mittelfristig



Handlungsbereich 12: Umsetzung des Parkraumkonzepts

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Einführen der Anwohnerprivilegierung	Abschluss und Genehmigung des Parkraumkonzeptes. Ergänzung BNO (Schaffung der Rechtsgrundlage). Revision Parkplatzreglement.	Zwischenergebnis		mittel	kurzfristig
Realisieren des Parkleitsystems	Erarbeitung eines Projektes in Zusammenarbeit mit den Parkhausbetreibern. Anschliessend Umsetzung.	Zwischenergebnis	Eine Machbarkeitsstudie hat die Zweckmässigkeit eines PLS nachgewiesen. Eine Umfrage bei den Parkhausbetreibern hat eine grundsätzlich bejahende Haltung gegenüber einem PLS ergeben.	hoch	kurzfristig
Realisieren des Kasernenparkings	Erarbeitung eines Projektes.	Zwischenergebnis	Im Rahmen eines Wiederfindungsprozesses konnte dieser Standort für ein Parkhaus eruiert werden.	hoch	kurzfristig

Handlungsbereich 13: Torfeld Süd und Nord

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
AAR-Haltestelle Torfeld Süd mit Fussweg- und Velowegverbindung zum SBB-Bahnhof und Gleisüberquerung zum Torfeld Nord	Mitwirkungs- und Vorprüfungsverfahren, öffentliche Auflage	Festsetzung	Im Zusammenhang mit dem Projekt «Mittellandpark» werden die notwendigen Massnahmen für die Erschliessung, zu denen die Haltestelle Torfeld Süd und eine neue Strassenverbindung gehören, projektiert. Die Möglichkeit einer Verlegung der WSB resp. einer Haltestelle Torfeld Süd ist primär vom politischen Willen resp. von der Möglichkeit einer Finanzierung abhängig.	hoch	kurzfristig
Neue Strassenverbindung ab Knoten Gais über die bestehende Industriestrasse entlang der Gleise bis zur Neubuchsstrasse (Gemeinde Buchs). Evtl. ergänzt mit Strassenverbindung zwischen Steinachermattweg (Gemeinde Buchs) und Hauptstrasse (Gemeinde Rohr) zur Entlastung der Suhrebrücke.	Abstimmung mit Verkehrskonzepten, Verkehrsplänen der Nachbargemeinden	Festsetzung		hoch	kurzfristig
		Vororientierung		hoch	langfristig



Handlungsbereich 14: Erschliessung Scheibenschachen-Widler

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
T 30 – Zone gemeindeübergreifend	Öffentliches Mitwirkungs- und Auflageverfahren Gestaltungsplan und Bauprojekt Scheibenschachen.	Festsetzung		gering	läuft
Bereinigung Bussystem (siehe auch Handlungsbereich 8)	Realisation Strassenbauprojekt Scheibenschachen-Widler.	Zwischenergebnis		gering	kurzfristig
Fusswegverbindung östlicher Scheibenschachen – Tell – Zentrum (Handlungsbereich 5)	Projektierung der Fusswegverbindung.	Festsetzung		mittel	mittelfristig

Handlungsbereich 15: Berücksichtigung der Anliegen Behinderter

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
Anpassung aller Haltestellen des öffentlichen Verkehrs in der Zuständigkeit der Stadt an die Anforderungen für Gehbehinderte unter der Annahme, dass Niederflureinstiege realisiert sind	Entwicklung eines Konzepts zur Umsetzung des BehiG auf Stadtgebiet	Festsetzung		mittel	mittelfristig

Handlungsbereich 16: Mobilitätsmanagement

Massnahmen	Nächste Schritte	Stand der Koordination	Bemerkungen	Kosten	Priorität
	Entwicklung eines Konzepts zum Aufbau eines Mobilitätsmanagements in Aarau.	Festsetzung		mittel	mittelfristig

Legende:

läuft:	bis 2008
kurzfristig:	2006–2010
mittelfristig:	2008–2012
langfristig:	nach 2012
gering:	bis 200 000.–
mittel:	200 000.– bis 500 000.–
hoch:	über 500 000.–

Die Planungsbegriffe halten, in Anlehnung an die Verordnung über die Raumplanung (RPV), den Stand der Koordination fest:

Festsetzung:	Massnahmen, die koordiniert, aufeinander abgestimmt und beschlossen oder beschlussreif sind.
Zwischenergebnis:	Massnahmen, bei denen Koordination noch nicht abgeschlossen ist.
Vororientierung:	Massnahmen, die sich noch nicht detailliert beschreiben lassen und noch einer Grundsatzdiskussion bedürfen.

STADT AARAU

